

## FAU-News 3/2011

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen die FAU News 3/2011 zu überreichen. FAU-Fokus Arbeit Umfeld blickt auf ein intensives, erfreuliches Jahr zurück. Unser Angebot ist weiterhin sehr gefragt, so liegt die durchschnittliche Auslastung bei 112.5% und die Stellenantrittsquote betrug Ende November 67.2%. Für rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörer brachte der FAU-Tag in Luzern wertvolle Impulse zum Thema «Arbeit und Glück im Fokus» und regte an, sich über die eigene Glückssituation Gedanken zu machen. Das Projekt Berufspraktikum findet immer grössere Nachfrage: Bis Ende November profitierten 13 Teilnehmende von diesem Angebot. Auch die Leserumfrage unserer Zeitschrift «der arbeitsmarkt» fand ein grosses Echo. Alle diese Reaktionen motivieren uns, unser Angebot laufend den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und der Teilnehmenden entsprechend weiter zu entwickeln. Zentral für uns ist auch ein intensiver Austausch mit unseren Partnerinnen und Partnern in den RAV, den Kantonen und dem SECO. Wir danken Ihnen ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches 2012.



Susann Mösle-Hüppi, Geschäftsleiterin

### FAU-Berufspraktikum «Business» Pilotphase erfolgreich abgeschlossen

Im Mai 2010 wurde der FAU – Fokus Arbeit Umfeld vom SECO beauftragt, Berufspraktikumsplätze (BP) für hochqualifizierte, taggeldberechtigte Stellensuchende ausschliesslich in der Privatwirtschaft anzubieten. Damit wurde und wird unser Angebot an externen Einsatzplätzen – bisher in Non Profit Organisationen und öffentlicher Verwaltung (Stellennetz) – optimal ergänzt. Nun liegen erste Ergebnisse aus der Pilotphase vor:

**13** Berufspraktikumsplätze waren oder sind besetzt. 2 Einsätze laufen noch, 2 Teilnehmende haben den Einsatz vorzeitig beendet und arbeiten zurzeit in der Projektwerkstatt des FAU.

**8** Berufspraktikums-Teilnehmende (88.9%) haben während dem Einsatz oder direkt im Anschluss eine Stelle gefunden, davon 4 Teilnehmende direkt beim BP-Partner.

**1** Teilnehmer hat nach Abschluss des Einsatzes noch keine Stelle gefunden.

Ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg war der Entscheid, vor allem den bereits privatwirtschaftserfahrenen Teilnehmenden BP-Einsätze anzubieten. Es hat sich deutlich gezeigt, dass so die Integration ins Unternehmen problemlos gelingt und auch die BP-Partner von der Zusammenarbeit profitieren können.

Für Teilnehmende ohne Wirtschafts- oder gar ohne Berufserfahrung oder mit gesundheitlichen Schwierigkeiten kann sich das BP «Business» als zu grosse Herausforderung erweisen, was zu Unzufriedenheit auf Seiten der Teilnehmenden wie des Unternehmens führt.

Das Berufspraktikum «Business» in der Privatwirtschaft wird ab 2012 mit 10 Jahresplätzen zum Standardangebot des FAU – Fokus Arbeit Umfeld gehören. ■

### Neuer Kurs im 2012: «Verhandeln nach Harvardkonzept»

Mit dem neuen Kurs «Verhandeln nach Harvardkonzept» wird 2012 das Angebot des FAU in den Persönlichkeitsentwicklungskursen erweitert.

Ab 2012 können unsere Teilnehmenden den Kurs «Verhandeln nach Harvardkonzept» besuchen. Geleitet wird der Kurs von Samuel Ramseyer, der Erfahrungen als Bildungsrat, Friedensrichter, Mediator und Erwachsenenbildner mitbringt. Immer wieder kommt es im Alltag zu Situationen, wo Positionen und Interessen von Menschen widersprüchlich sind. Wer kennt das nicht? Wie aber, können wir uns verhalten, wenn wir in Streitfragen verwickelt sind? In Lehrgesprächen, Diskussionen, Gruppen- und Einzelarbeiten lernen die Teilnehmenden die unterschiedlichen Positionen zu unterscheiden und konzentrieren sich im Rahmen von Verhandlungen auf die Interessen aller Beteiligten. Sie entwickeln und vereinbaren objektive Beurteilungskriterien als Basis für getroffene Vereinbarungen und wenden diese an. Der Kurs vermittelt auch wie bei unfairen Verhalten der Verhandlungspartner auf faule Tricks reagiert werden kann.

Wir sind überzeugt, dass auch unser neuer Kurs rege besucht werden wird und einen nachhaltigen Prozess bei den Teilnehmenden auslösen wird. Gerade, wenn Menschen in Streitfragen fair und umsichtig verhandeln können, kommen sie sicherer ans Ziel. ■

FAU – Fokus Arbeit Umfeld

Langmauerweg 12  
3011 Bern  
Tel. 031 310 90 40  
www.fau.ch

Habsburgerstrasse 20  
6003 Luzern  
Tel. 041 220 11 77  
www.fau.ch

Oberstrasse 149  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 277 89 77  
www.fau.ch

Kernstrasse 57  
8004 Zürich  
Tel. 044 454 70 20  
www.fau.ch



### Sein Glück selbst formen

Stoff zum Nachdenken gab der FAU-Tag am 3. November 2011 in Luzern zum Thema «Arbeit und Glück im Fokus».

Dass Geld allein nicht glücklich macht, ist eine Binsenweisheit. Aber was ist es dann, die Arbeit? Ist Glück für jeden das Gleiche? Solche Fragen stellten sich die rund 300 Gäste im Laufe diesen Nachmittags.

«Was mich glücklich macht, sind Sitzungen, bei denen ich etwas erreicht habe», eröffnete Moderatorin Gabriela Amgarten den Nachmittag, bevor sie das Rednerpult dem «Glücksforscher» Mathias Binswanger überliess, Professor für Volkswirtschaftslehre an der FH Nordwestschweiz und Privatdozent an der Universität St. Gallen.



Man könne Glück nicht kaufen, führte er aus. Forschungen ergaben aber, dass alles, was mit Sozialkontakten zu tun hat, die Menschen glücklich macht. Wie also beim Arbeiten glücklich sein?

Der Glücksforscher hatte Lösungsansätze parat: «Lieber ein grosser Frosch in einem kleinen Teich sein, als ein winziger Frosch in einem grossen Teich», lautet eine seiner Devisen. Aber auch, dass es wichtig sei, seinen eigenen Weg zu finden.

Dass dieser nicht für jeden gleich ist, wurde in der anschliessenden Podiumsdiskussion deutlich. Dabei kamen unterschiedliche Lebensentwürfe aufs Tapet: Sechs Menschen, von denen jeder einen völlig anderen Weg eingeschlagen hat und heute damit zufrieden ist, stellten sich und ihren Weg vor.

Das Resultat sind wiederum Binsenweisheiten: Geld allein macht nicht glücklich. Und jeder ist seines Glückes Schmied.

### Leserumfrage – Entwicklungshilfe für die Redaktion

Die Leserumfrage der Zeitschrift «der arbeitsmarkt» wurde Anfang Dezember abgeschlossen und eröffnet der Redaktion wertvolle Informationen bezüglich Leseverhalten und Ansprüchen an die Publikation. 2500 Adressen aus der Datenbank des FAU wurden angeschrieben, 115 Personen aus der Deutschschweiz haben teilgenommen. Ein guter Rücklauf, nahm die Umfrage doch mindestens eine Viertelstunde Zeit in Anspruch.

Die Resultate sind wegweisend für die künftige inhaltliche Ausrichtung. Beim vielfältigen Medienangebot behauptet sich «der arbeitsmarkt» als Fachpublikation gut. Die Beiträge werden meist während der Arbeitszeit gelesen, die Zeitschrift ist in einigen RAV gar Pflichtlektüre. Ein Drittel der Umfrageteilnehmenden archiviert die Zeitschrift, um später auf Beiträge zurückgreifen zu können. Rund die Hälfte gibt die Lesedauer pro Exemplar mit 10 bis 30 Minuten an und informiert Mitarbeitende ein bis zwei Mal pro Ausgabe über lesenswerte Artikel. Praktisch alle schätzen die Qualität der Beiträge, den Themenmix, den Umfang und die Aufmachung. Stark gefragt sind aktuelle politische Beiträge aus dem Bereich Arbeitsmarkt. Weniger erwünscht sind Portraits über Pvb, Tagungsberichte und Themen der Bereiche Bildung und Recht. Grosses Interesse besteht an Kommentaren von Fachleuten aus dem Umkreis der Arbeitsmarktbehörden. Wir werden die Umfrage in den kommenden Wochen analysieren und die Bedürfnisse in die künftige Berichterstattung einfließen lassen. Eine detaillierte Auswertung folgt in der Zeitschrift sowie online auf [www.derarbeitsmarkt.ch](http://www.derarbeitsmarkt.ch). ■

FAU – Fokus Arbeit Umfeld

Langmauerweg 12  
3011 Bern  
Tel. 031 310 90 40  
[www.fau.ch](http://www.fau.ch)

Habsburgerstrasse 20  
6003 Luzern  
Tel. 041 220 11 77  
[www.fau.ch](http://www.fau.ch)

Oberstrasse 149  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 277 89 77  
[www.fau.ch](http://www.fau.ch)

Kornstrasse 57  
8004 Zürich  
Tel. 044 454 70 20  
[www.fau.ch](http://www.fau.ch)